

Berichte der langfristigen Unternehmungen = Rapports des entreprises à long terme = Rapporti delle imprese a lungo termine

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch / Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften =
Annuaire / Académie Suisse des Sciences Naturelles**

Band (Jahr): - **(1998)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berichte der langfristigen Unternehmungen Rapports des entreprises à long terme Rapporti delle imprese a lungo termine

Alpenforschung (SANW / SAGW)

Arbeitsgruppe Alpenforschung
Auszüge aus dem Schlussbericht zum
Mandat 1995–1998

Nationale Tagungen und Aktivitäten

Ein wesentliches Anliegen der Arbeitsgruppe war die Animation und die Erörterung von nationalen Alpenforschungsthemen aus verschiedenen Perspektiven. Dazu wurden im Verlauf des Mandates 5 nationale Tagungen durchgeführt.

Die «Zukunft der Kulturlandschaften in der Schweiz» war 1998 das Rahmenthema einer gemeinsam mit der Schweizerischen UNESCO-Kommission, dem Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft, dem Bundesamt für Kultur, der Stiftung für Landschaftsschutz, dem Lebensraum Entlebuch und dem Verkehrsverein Sörenberg durchgeführte Tagung in Sörenberg (LU) unter der Leitung von E. Ruoss. Den Hintergrund und das Exkursionsthema bildete das geplante Biosphärenreservat Entlebuch, die neu lancierte Diskussion um das Kultur- und Naturwelterbe und, im Rahmen einer Posterausstellung, Initiativen für nachhaltige Regionalentwicklungen. Die Tagung fand in der Region ein grosses Echo. Der Bericht wird 1999 im neuen Publikationsorgan des Biosphärenreservates Entlebuch erscheinen.

Integrierte Projekte und Programme

Unter Mitwirkung zahlreicher Mitglieder der Arbeitsgruppe und weiterer Wissenschaftler wurde ein von J. Mathieu und Th. Scheurer bearbeiteter Vorschlag für die 8. Serie Nationaler Forschungsprogramme mit dem Titel «Modernisierung im Alpenraum» unterbreitet. Diese wie auch weitere Vorschläge zu Alpen Themen

finden vorerst keine Berücksichtigung. Im Verlauf von 1998 hat sich jedoch das BBW für die Lancierung eines Forschungsprogramms zum Alpenraum eingesetzt und eine Gruppe, in der auch die beiden Akademien und Vertreter der Arbeitsgruppe mitwirkten, mit der Ausarbeitung einer Programmskizze beauftragt. Die Skizze «Landschaften und Lebensräume der Alpen» (Redaktion: P. Messerli, J. Mathieu, J. Rohner, Th. Scheurer) wurde Ende Oktober 1998 eingereicht.

Falls dieses NFP zur Ausschreibung gelangt, würden damit langjährige Bestrebungen verschiedenster Kreise belohnt und die Alpenforschung könnte sich in den kommenden Jahren als nationales Forschungsthema etablieren.

AlpenForum und internationale Zusammenarbeit

Auf internationaler Ebene engagierte sich die Arbeitsgruppe für die schrittweise Etablierung einer alpenweit kooperierenden Alpenforschung und die sukzessive Integration der Alpenforschung in die globale Gebirgsforschung. Mit Blick auf diese längerfristigen Ziele konnten v. a. im Bereich der alpenweiten Forschungsk Kooperation wichtige Grundsteine gelegt werden.

AlpenForum

Kern dieser Bemühungen war die Veranstaltung internationaler AlpenForen als Plattform für die Verstärkung der fach- und grenzüberschreitenden Forschungszusammenarbeit, für die Darstellung und Erörterung aktueller und zukünftiger Forschungsthemen und für Kontakte an den Schnittstellen zwischen Forschung und Gesellschaft. Austragungsort des ersten, von der SANW mit Unterstützung der SAGW und des BUWAL durchgeführten AlpenForums war Disentis (Partner: Na-

turmuseum Chur (J. P. Müller); Leitung K. Hanselmann).

In zweijährigem Turnus fanden danach 1996 und 1998 zwei weitere AlpenForen statt. Von Bedeutung war der Entscheid, nach dem ersten AlpenForum in Disentis weitere Foren rotierend in den Alpenländern durchzuführen. Aufgrund eingereicherter Angebote geeigneter Institutionen, wurde das zweite AlpenForum 1996 in Chamonix (F, Partner: Pôle européen universitaire et scientifique Grenoble, F. Gillet; Leitung H. Gumuchian) und das dritte AlpenForum 1998 in Garmisch-Partenkirchen (D; Partner: Alpenforschungsinstitut Garmisch, Th. Bausch; Leitung W. Haber) mit der Unterstützung der deutschen und bayrischen Umweltministerien sowie der europäischen Union durchgeführt. Das nächste AlpenForum wird im Jahr 2000 in Italien (Bergamo) stattfinden.

Die Ergebnisse der AlpenForen sind dreisprachig festgehalten bzw. publiziert (AlpenForum'94: Aktionsplan Alpenforschung SANW; AlpenForum'96: Revue de Géographie Alpine, Supplément au Nr. 4/1996; AlpenForum 1998: erscheint in der Schriftenreihe der Bayerischen Akademie der Wissenschaften).

Im Anschluss an das AlpenForum'96 wurde ein von der Europäischen Union (DGXII) gefördertes Projekt «Alpine research: issues and perspectives» durchgeführt. Das unter der Federführung des französischen Forschungsinstitutes CEMAGREF (Grenoble; Th. Perrin-Sanchis) und vom Wissenschaftlichen Komitee AlpenForum'98 begleitete Projekt wurde im Oktober 1998 abgeschlossen. Projektpartner waren das Alpenforschungsinstitut (D-Garmisch), die Europäische Akademie (I-Bozen) und die SANW (Arbeitsgruppe Alpenforschung). Das Projekt umfasste eine Bestandesaufnahme aktueller Forschungen im Alpenraum, welche einem vorgegebenen Themenraster zugeordnet wurden (Bericht: Alpine research: issues and perspectives; CEMAGREF, Oktober 1998). Im Bericht sind die Forschungstrends für die verschiedenen Themen zusammengestellt. Die Er-

gebnisse des Projektes sollen in die Detailplanung des 5. Rahmenprogramms der EU einfließen.

Internationales Wissenschaftliches Komitee Alpenforschung

Um die zukünftige Durchführung des AlpenForums wie auch die alpenweite Forschungskoooperation besser abzustützen, haben die SANW und SAGW Kontakte mit Partnerinstitutionen aus allen Alpenländern aufgenommen. Der Vorschlag, dass dazu ein Internationales Wissenschaftliches Komitee Alpenforschung auf der Basis einer Vereinbarung eingesetzt wird, fand breite Zustimmung. Anlässlich eines ersten Treffens aller Partner am Rand des AlpenForums in Garmisch (D) konnte die Vereinbarung bereinigt und zur Unterschrift vorbereitet werden. Als Partner konnten in Deutschland bzw. Bayern, Österreich und Slowenien die Akademien gewonnen werden, in Frankreich der Pôle européen universitaire et scientifique in Grenoble und in Italien das 1998 neu gegründete Istituto per la Ricerca Scientifica e Tecnologica sulla Montagna in Rom.

Informationssystem CH-Alpenforschung

Unterstützt durch das BUWAL konnten Aufbauarbeiten zum Informationssystem Alpenforschung 1997 in Angriff genommen und 1998 weitergeführt werden. Die von ProClim- (Chr. Ritz) geleistete Hauptarbeit bestand vorerst in Anpassungen der Datenbank von ProClim-, um das ProClim-System auch für weitere Benutzergruppen nutzbar zu machen. 1998 wurden die bereits vorhandenen Personendaten in das ProClim-System importiert und eine umfassende Aktualisierung bzw. Erhebung von Personen-, Experten- und Projektinformationen durchgeführt. Gleichzeitig wurde die Konzeption und Einrichtung einer Web-Seite in Angriff genommen. Auf diesem Weg sollen Informationen öffentlich zugänglich sein. Das Informationssystem dürfte ab Frühjahr 1999 über das Internet kontaktierbar sein.

Kurse, Aus- und Weiterbildung

Im 1998 war die AG Alpenforschung an der von der CIPRA 1998 erstmals veranstalteten und durch das EU-Leonardo-Programm geförderten Sommerakademie «Brennpunkt Alpen» in Schaan (FL), ein fachübergreifender Weiterbildungskurs mit Partnern aus allen Alpenländern beteiligt. Die Arbeitsgruppe Alpenforschung (Th. Scheurer) wirkte mit finanzieller Unterstützung des BBW als schweizerischer Projektpartner mit und beteiligte sich am Unterricht (E. Stucki, P. Rieder, B. Nievergelt, K. Robin, K. Hindenlang).

Abschliessende Bemerkungen

Im Rahmen des Mandates 1995–1998 konnte die Arbeitsgruppe wesentliche Aufbauarbeiten für die Etablierung von Netzwerken und Kooperationen in der schweizerischen und alpenweiten Alpenforschung leisten. Die nun bestehenden Kontakte gilt es in Zukunft für konkrete Forschungsk Kooperationen zu nutzen und weiter auszubauen. Weiterhin notwendig sind vermehrte Anstrengungen für den Aufbau von Forschungsk Kooperationen zwischen Natur- und Humanwissenschaften und für einen fruchtbaren Dialog zwischen Alpenforschung und Alpenbewohnern.

Die vielseitigen Aktivitäten der AG Alpenforschung entsprachen der in der schweizerischen Alpenforschung vorhandenen Vielfalt an Projekten und Ideen. Der motivierte Einsatz zahlreicher Forschungspartner aus den verschiedenen Alpenregionen hat die AG Alpenforschung zu dem gemacht, was sie anstrebte: Ein nationales Forum für den Austausch von Forschungserkenntnissen und für die Initiierung von zukunftsgerichteten Problemlösungen und zur Pflege persönlicher Kontakte.

Bericht: K. Hanselmann, E. Ruoss, Th. Scheurer

CSRS: Forschungsstation an der Elfenbeinküste

Siehe Bericht der Kommission, Seite 25.

Nationalpark

Siehe Bericht der Kommission, Seite 42.

ProClim- Forum für Klima und Global Change

Gegründet 1988

Wie schon 1997 war auch 1998 für ProClim ein Jahr mit verschiedenschichtigen Herausforderungen. Neben den ProClim-spezifischen Aufgaben galt es, die Aktivitäten des OcCC (Beratendes Organ für Klimaforschungsfragen des EDI und UVEK) maximal zu unterstützen, und dadurch die Voraussetzungen für dessen Erfolg zu sichern.

Schwerpunkte in den Aktivitäten waren:

- Unterstützung der Arbeiten des OcCC
- Foren, Workshops, parlamentarische Treffen
- Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit, Herausgabe der ersten drei Nummern von ClimatePress, einer an die Medien gerichteten Publikation
- Weiterentwicklung und Aufdatierung der ProClim-Datenbank und Aufbau einer Experten-Datenbank.

Nachfolgend detailliertere Angaben zu diesen und weiteren Aktivitäten.

Unterstützung der Arbeiten des OcCC

Das OcCC (Beratendes Organ für Klimaforschungsfragen des EDI und UVEK) erarbeitete einen Bericht zu den «Auswirkungen von extremen Niederschlagsereignissen in der Schweiz». Ausführliche Angaben und weitere Tätigkeiten im Rahmen des OcCC sind dem Jahresbericht des OcCC zu entnehmen. Der Bericht ist unter <http://www.proclim.unibe.ch/OcCC/>

OcCC_Reports.html auf der ProClim-Homepage abrufbar.

Neben der Unterstützung der Arbeiten zu diesem Bericht beteiligte sich die ProClim-Geschäftsstelle aktiv an der Erarbeitung weiterer Dokumente und Stellungnahmen, welche vom OcCC oder von diesem gemeinsam mit ProClim veröffentlicht wurden.

Foren, Workshops, parlamentarische Treffen

In diesem Jahr fanden drei Treffen der Parlamentarischen Gruppe «Klimaänderungen» statt. Präsident der parlamentarischen Gruppe ist Ständerat G.-R. Plattner, das Sekretariat wird von ProClim betreut. Während den «Lunchmeetings» wird ein wissenschaftliches oder klimapolitisches Thema diskutiert. Die Themen dieses Jahres waren:

19. März 1998, *Klimarisiken für die Landwirtschaft im Berggebiet* mit Prof. J. Fuhrer, FAL, Institut für Umweltschutz und Landwirtschaft, Bern Liebefeld; Prof. P. Rieder, ETH Zürich, Institut für Agrarwirtschaft.

25. Juni 1998, *Klimawandel, Naturkatastrophen und Politik in der Schweiz* mit Prof. H. Wanner, Geographisches Institut, Universität Bern; Prof. Ch. Pfister, Historisches Institut, Universität Bern.

17. Dezember 1998, *Unsichere Klimamodelle – Politische und ökonomische Konsequenzen* mit Prof. Ch. Schär, Geographisches Institut, ETH Zürich; Prof. H. Schelbert-Syfrig, Institut für empirische Wirtschaftsforschung, Universität Zürich.

Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen einer verstärkten Öffentlichkeitsarbeit wurden die ersten drei Nummern einer zweiseitigen, an die Medien gerichteten Dokumentation, Climate Press, publiziert. Die Publikation enthält Hintergrundberichte, Auskunftspersonen zu bestimmten Themen, Internet-Seiten und Hinweise auf Veranstaltungen. In einer Umfrage wurde Climate Press von den

Medienleuten durchwegs positiv aufgenommen.

In diesem Jahr wurden drei Ausgaben des *ProClim-Flash* (Nr. 11–13) veröffentlicht. Die im *ProClim-Flash* veröffentlichten Seminare und Symposien werden wöchentlich aktualisiert und sind auf der ProClim-Webseite abrufbar. Gleichzeitig mit dem Flash wurden jeweils auch die Ausgaben 98/1–3 des *Global Change Abstract–The Swiss Contribution* publiziert.

ProClim-Informationssystem

Mit dem Versand eines Fragebogens an die Forschenden wurde eine Aktualisierung der ProClim-Datenbank in Angriff genommen. Um Synergien zu nutzen, wurde der Fragebogen gemeinsam mit der Befragung zu alpenrelevanten Projekten entwickelt und versandt.

Die Aufdatierung der ProClim-Datenbank wurde mit verschiedenen Weiterentwicklungen verbunden:

Andere thematische Gruppen können von ihren Webservern aus ihre Daten abfragen. Dadurch werden einerseits die Forschenden entlastet und Mehrfacheingaben derselben Daten vermieden. Gegenwärtig benutzt die Arbeitsgruppe Alpenforschung diese Möglichkeit, weitere Gruppen der Akademie planen eine Mitbenutzung. Neu wird es in Zukunft eine Experten-Datenbank geben mit Angaben zu den persönlichen Expertisen von Forschenden.

Die Research Areas wurden aufgrund der gemachten Erfahrungen und unter Abstimmung mit verwandten Gruppen (z. B. Alpenforschung, Naturgefahren) etwas geändert und erweitert.

Im weiteren soll die Möglichkeit geschaffen werden, dass in Zukunft die Angaben zu den Experten und Forschungsprojekten von den Forschenden über das Internet direkt in der Datenbank eingegeben und geändert werden können. Eine entsprechende Weiterentwicklung ist im Gange.

Zuhanden der International Group of Funding Agencies for Global Change Research (IGFA) stellte ProClim die in der Schweiz laufenden Forschungsaktivitäten

samt Finanzierungsumfang zusammen. Die Informationen waren aufgeschlüsselt nach den koordinierten Projekten der Internationalen Programme WCRP, IGBP und IHDP und umfassten die jährlichen Ausgaben für die Jahre 1993, 1994, 1995 and 1996. Zusammen mit den Daten anderer Nationen dienten diese Informationen der Abstimmung von bestehenden Forschungsaktivitäten und dem Forschungsbedarf durch diese Programme. Eine Kopie des IGFA Berichtes «Resource Assessment» Sept. 1998 kann bei der Abteilung Internationales des Schweizerischen Nationalfonds bestellt werden.

Weitere Aktivitäten

Mitglieder von ProClim vertraten die Schweiz am Fifth Meeting of the Scientific Advisory Council (SAC-V) and Fifth National Committee Meeting of the IGPB in Nairobi (1.–7. September) und an der CLIVAR-Konferenz («Climate Variability and Predictability») in Paris (1.–4. Dezember).

Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC): Im Auftrag des BUWALS vermittelte ProClim Experten für thematisch fokussierte Berichte und koordinierte das Reviewing der Entwürfe durch die Forschenden. Für den Dritten Assessment Report (TAR), sowie für weitere IPCC Statusberichte wurden mögliche Schweizer Autoren bzw. Reviewer gesucht. Aufgrund eines Gesuches von ProClim leistet das BUWAL neu eine Teilfinanzierung der Spesen von Schweizer Autoren im Rahmen von deren Tätigkeiten für das IPCC. Die Verwaltung der Gelder wurde ProClim anvertraut.

Die *Vierte Vertragsparteien-Konferenz (COP4) im Rahmen der Klimakonvention (UNFCCC)* fand vom 2.–14. November 1998 in Buenos Aires statt. PD Dr. Stephan Kux und Prof. Jürg Luterbacher nahmen als Vertreter der Wissenschaft in der Schweizer Delegation teil. Ihre Berichte zur Konferenz wurden mehrmals während der Konferenz per e-mail an potentiell interessierte Forschende verschickt.

Mitarbeit an verschiedenen Studien und Stellungnahmen (z. B. CASS-Studie Elektrizitätsenergie und Nachhaltigkeit).

Organisatorisches

ProClim- Kuratorium und ProClim-Ausschuss

Präsident von ProClim ist Prof. Heinz Wanner, Universität Bern, Vizepräsident ist Prof. Christian Körner, Universität Basel. Die weiteren Mitglieder des ProClim-Kuratoriums und -Ausschusses sind auf dem Web abrufbar unter <http://www.proclim.unibe.ch/SteeringCommittee.htm>. Das ProClim-Kuratorium traf sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen (im April und November). Hinzu kamen ein bis zwei Sitzungen pro Monat des Präsidenten mit der Geschäftsstelle.

Die Geschäftsstelle

Die ProClim-Geschäftsstelle umfasste die folgenden wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Dr. Christoph Ritz, Leiter (100 Prozent), Dr. Urs Neu (50 Prozent), Frau Gabriele Müller-Ferch (40 Prozent). Das Sekretariat betreut Frau Ruth Egger (60 Prozent). Das Sekretariat des OcCC wird von Dr. Christian Plüss mit einer 50-Prozent-Stelle betreut.

Im weiteren arbeiteten die Studentinnen Bettina Büchler und Sara Aebi (Datenbankeingaben, Administration) sowie die Studenten Marc Rolli und René Kernen (Computer-Support, Internet) auf Stundenbasis mit.

Dr. Christoph Ritz